



Sorgenkind Altenpflege

Ein Aufruf zum Altenpflege-Aktionstag
von Björn Rudakowski

Fachkräftequote?, Personalbemessung, zu hoher Eigenanteil bei den Bewohnern?

Viele Bretter, die in der Altenpflege zu bohren sind!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie sicherlich vielen bekannt ist, bleibt insbesondere die Altenpflege weiter das Sorgenkind! Bei den eingeschlagenen Reformen der Politik, ist es äußerst fragwürdig, ob diese in der Wirklichkeit der Arbeitswelt greifen oder doch eher als politisches Schönwetter-Gerede verpuffen.

Nicht nur die Wahrnehmung der Gewerkschaft ver.di kommt zu dem Ergebnis, dass die Pflege für nicht wenige Menschen, sowohl für die Beschäftigten als auch für die Bewohner/innen, zur „Sozial-Falle“ werden kann. Insbesondere Frauen, die oft in der Kindererziehung mehrere Jahre eingebunden sind und auf Teilzeitarbeit zurückgreifen müssen, werden am Ende ihrer Erwerbstätigkeit eine Rente erhalten, mit der sie an die Grenze der Altersarmut kratzen. Pflegebedürftige Bürger/innen müssen für ihre pflegerische Versorgung, einen hohen Eigenanteil aus eigener Tasche zahlen (manchmal bis weit über 1000 € im Monat) und drohen so zum Sozialfall zu werden.

Das ist keine gewerkschaftliche Hysterie, das ist leider bittere Wirklichkeit in Deutschland!

Darum müssen wir uns den Fragen, die durch das Thema Pflege in unserer Gesellschaft aufgeworfen werden, stellen und dürfen die drohenden Gefahren und bestehenden Probleme nicht in unter den Teppich kehren.

So lange wir das Thema Pflege in die Öffentlichkeit bringen, haben wir eine Chance, dass sich was ändert und weiter geprüft wird, wie und ob die derzeit eingeschlagenen Maßnahmen, tatsächlich die versprochenen Verbesserungen bringen. Damit wir, wenn notwendig, dagegen steuern können. In der Pflege ist noch mehr gesellschaftliches Engagement wichtiger denn je!

Darum beteiligt euch am Altenpflege-Aktionstag,

am Mittwoch, den 20. November, in Viersen. Macht mit an der Kundgebung (ab 18 Uhr, Rathausmarkt 1, Viersen) und stellt Fragen bei der Podiumsdiskussion (ev. Gemeindehaus, Königsallee 26, 41747 Viersen)

Danke für eure / Ihre Aufmerksamkeit!

Viele Grüße,

Björn

Altenpflege-Aktionstag in Viersen

Kundgebung und Podiumsdiskussion

(Beginn: 18 Uhr Rathausmarkt 1, Viersen)

(Beginn: 19 Uhr, Königsallee 26, 41747 Viersen)

An Buß- und Betttag, am 20. November 2019

Wir brennen für mehr soziale Gerechtigkeit

Mehr Azubis Kundgebung in Viersen **Löhne rauf**

Ab 17:30 sammeln sich die Teilnehmer_inne am Rathausmarkt 1, am Forum. Dort werden wir ein symbolisches Feuer legen, an dem wir gute Dinge, die wir in der Altenpflege brauchen, entfachen und Dinge, die wir nicht mehr brauchen, verbrennen.

No Einspringen im Frei für lau **Befristete Verträge**

19 Uhr: Podiumsdiskussion im Ev. Gemeindehaus, Königsallee 26
„Wie werden wir alt?“

Pflege ist sowohl für Pflegekräfte als auch für Bewohner_innen in Altenheimen ein soziales Risiko

Wird der Eigenanteil das Tor zur Altersarmut?

Alleinerziehend, Teilzeit, Elternzeit! Am Ende eine Rente, die nicht reicht! Arme Pflegekraft von morgen!

Löhne rauf, Eigenanteil runter!

ver.di Wir brennen für mehr soziale Gerechtigkeit **ver.di**

Altenpflege

ab 18 Uhr

Kundgebung am 20. November 2019

Rathausmarkt 1
41747 Viersen
vor dem Forum

Löhne rauf, Eigenanteil runter!

Podiumsdiskussion: „Wie werden wir alt?“
20.11.19
Ev. Gemeindehaus + Königsallee 26 + 41747 Viersen
19 - 20:30 Uhr

V.i.S.d.P.: Frank R. Dücker, Gewerkschaft ver.di, Bezirk Linker Niederrhein, Virchowstraße 130a, 47805 Krefeld

Warum Aktionen in der Öffentlichkeit?

(Kommentar zur Veranstaltung durch Mitorganisator Björn Rudakowski, Viersen, den 04.11.19)

Die Kirchen und die Gewerkschaften in Deutschland sind essentielle Stützen der Demokratie und verkörpern das, woran ich glaube:
An das Versammlungsrecht, insbesondere für abhängig Beschäftigte,
Meinungs- und Glaubensfreiheit.



Wer sich in Deutschland schlecht oder falsch behandelt fühlt, kann seinen Protest organisieren und seine Themen und Anliegen mit anderen Menschen in der Öffentlichkeit teilen. In vielen anderen Ländern gibt es für Proteste gegen die herrschende Regierung oder Parteien und Eliten eine Salve Blei um die Ohren. In unserem Rechtsstaat organisieren sich Protest und Meinungsbildung meist friedlich. Das ist der wahre Luxus der modernen Gesellschaften! Meinungsvielfalt und Meinungen, die in einem fairen Wettbewerb konkurrieren, werden von Menschen getragen, die Räume für Werte und Ideale schaffen. **Der Würde des Menschen im Alter und Menschen, die sich auch beruflich für soziale Zwecke einsetzen, kann man nicht genügend Wertschätzung entgegenbringen.** Wir tun dies leider viel zu selten. In den Pflegeberufen und durch Pflege drohen nicht wenigen, sowohl als Beschäftigte als auch als pflegebedürftige Bürger_innen, die Altersarmut. Das ist kein gewerkschaftliche Hysterie, sondern leider bittere Realität! **Darum fordern wir: Löhne rauf, Eigenanteil runter!** Dieses Thema braucht mehr Öffentlichkeit! Ich weiß, dass insbesondere die abhängig Beschäftigten kaum noch Ressourcen besitzen, um sich in der Öffentlichkeit organisieren zu können.

Darum freue ich mich auf die Menschen, die sich dennoch aufrufen können, ihre Meinungsfreiheit und Versammlungsrechte in der Öffentlichkeit wahrzunehmen. Sind wir dazu nicht mehr bereit, werden sich unsere Berufsbedingungen verschlechtern und unsere Werte bröckeln!

Darum brenne wir für mehr soziale Gerechtigkeit!

Wir freuen uns über jede Mail und Aktion zur Unterstützung unseres Altenpflege-Aktionstages in Viersen!!!! Vor allem aber, wenn du dabei bist!

Kontakt: b.kowski@icloud.com

Veranstalter: ver.di Bezirk linker Niederrhein & Fachkommission Altenpflege NRW